

## **Kategorie 10 – Wilkommenskultur**

Jeder sollte auch mutig auf andere zugehen.

Niederschwelliges Angebot für nicht Christen z. B. durch den Chor.

Deutlicher Ansprache durch Seelsorger am Ende der Messe. Mündlich, persönlich ist wichtig!

Am Ausgang der Messen an den Türen stehen und Hände schütteln, nicht nur zelebrieren!

Für die Einsamen tut es gut, wenn sie angesprochen werden und ein paar Worte von dem Prediger hören

wir müssen die Leute da abholen, wo sie stehen

Wir müssen Werbung für die Kirche machen. Vielleicht machen wir allgemein zu wenig Werbung. Aber was können wir machen? Das Problem haben alle. Bis auf die Halle 32 (Freikirchen). Die ist sonntags brechend voll. Warum da und warum nicht hier? An Heiligabend treffen sich in der Schwalbe Arena 3000 junge Leute!

Neuevangelisierung. Als Beispiel für Neuevangelisierung wurde genannt, dass die Versuche gescheitert sind, vor den Chorproben der Kirchenchores Maian-dachten und Rosenkranzgebete anzubieten.

Weitere Idee: stärkere Einbindung der Menschen, noch mehr das Gespräch suchen

Zum Thema Neuzugezogene: persönliche Ansprache durch Christoph Bersch persönlich vorstellig werden

Leitende Pfarrer wollen nicht mehr zuhören

Kinder / Jugend: Jugendliche zwischen Erstkommunion und Firmung nicht verlieren - was können wir dieser Zielgruppe anbieten?

Jugend: nach der Firmung mitnehmen/begeistern (moderner sein)

Die „Mütter“ gehen der Kirche nach Erstkommunion/Firmung (Katecheten) verloren-> wie können wir dieses Potential stärker nutzen?

Priester müssen mehr Menschen persönlich ansprechen und zum Gebet z. B. zur Wortgottesfeier in St. Elisabeth einladen.

Kirchengebäude soll tagsüber geöffnet sein